

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 73 (1964)
Heft: 8

Artikel: Vergessen wir die tibetischen Flüchtlinge nicht!
Autor: Albertini, A. von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERGESSEN WIR DIE TIBETISCHEN FLÜCHTLINGE NICHT!

Wohl das erschütterndste Dokument tibetischer Hellsicht sind die folgenden Worte des vor über dreissig Jahren verstorbenen dreizehnten Dalai Lama:

«Es kann geschehen, dass hier im Herzen Tibets die Religion und weltliche Herrschaft gleichermassen von aussen und von innen her angegriffen und dass die Träger des Glaubens niedergeschlagen und namenlos gemacht werden. Die Staatsbeamten, geistliche und weltliche, werden zusehen müssen, wie ihr Land enteignet und all ihr übriger Besitz beschlagnahmt wird, und sie selbst werden gezwungen werden, ihren Feinden zu dienen oder als Bettler in fremdem Land herumzuwandern. Alle Lebewesen werden der Entbehrung und Furcht ausgesetzt sein, und die Nächte des Leidens werden sich lange hinziehen.»

Was der dreizehnte Dalai Lama mit seinem inneren Blick erschaute, ist vor fünf Jahren tatsächlich geschehen. An die sechzigtausend Tibeter sind nach Indien und Nepal geflohen; über Tibet liegt das grosse Schweigen.

Im grellen Feuerwerk täglich neuer Sensationen, seien sie politischer, seien sie anderer Art, droht unser Wissen um diese «lange sich hinziehenden Nächte des Leidens» zu verblassen. Viel zu früh! Denn immer

noch leiden Tausende und Tausende von tibetischen Flüchtlingen in Indien und Nepal bittere Not.

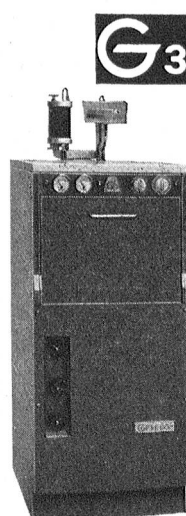
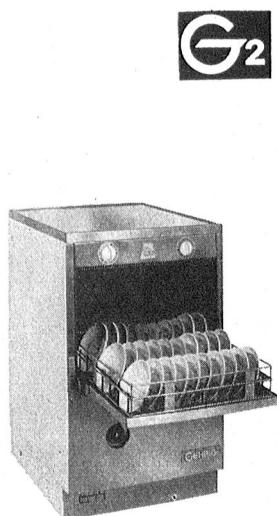
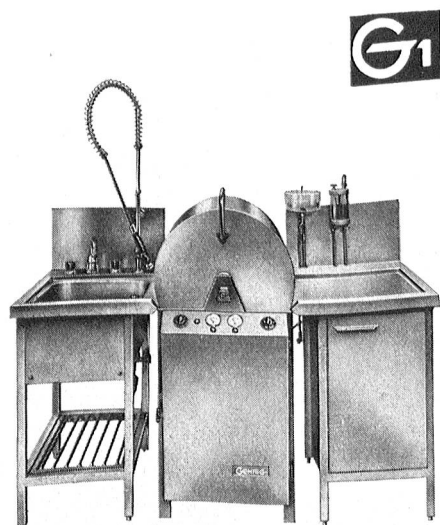
Erinnern wir uns dieser Not! Stellen wir sie uns in ihrer ganzen Trostlosigkeit vor und tun wir etwas, um sie zu lindern! Unterstützen wir grosszügig die Sammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes, um ihm die Weiterführung seiner Hilfe an die tibetischen Flüchtlinge zu ermöglichen! Ueberweisen wir unsere Spende auf das *Postcheckkonto 30-4200, Schweizerisches Rotes Kreuz, Tibetische Flüchtlinge, Bern*. Wir unterstützen damit die folgenden Hilfswerke:

In *Indien* die ärztliche Betreuung der tibetischen Kinder in den überfüllten Heimen von Dharamsala; in *Nepal* die medizinisch-fürsorgerische Betreuung in den Flüchtlingszentren Kathmandu, Pokhara, Chialsa, Dhorpatan und Trisuli; in der *Schweiz* die Ansiedlung von tibetischen Familien in geeigneten Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Verein Tibeter Heimstätten, der am Ergebnis der Sammlung beteiligt wird.

Möge unser Aufruf grossen und weiten Widerhall finden! Es hängt von einem jeden von uns ab, ob sich für eine immer wachsende Zahl tibetischer Flüchtlinge die Nächte des Leidens in Tage aufbauender Arbeit und Nächte der Geborgenheit wandeln.

Prof. Dr. A. von Albertini

Präsident des
Schweizerischen Roten Kreuzes



Wir unterhalten
in der ganzen Schweiz
einen zuverlässigen
und gut ausgebauten
Service-Dienst.
GEHRIG – Grösste
schweizerische Fabrik
für gewerbliche
Geschir-
waschmaschinen.

GABE-Schiff «Limmat»,
Hauptdeck, Stand Nr. 8

Unsere Spezialisten
planen für Sie und
beraten Sie
fachmännisch

GEHRIG

F. Gehrig & Co. AG. Ballwil-Luzern
Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate
Abt.: Gewerbliche Geschirrwashmaschinen Tel. 041 891403